



## Aus der Gemeinderatssitzung vom 06. November 2013

### **Traktandum 4                    Führungsstab der Zivilschutzregion Wasseramt West - Bestätigungswahl**

Alle bis jetzt tätigen Personen (Antoinette Umbricht - Soziales, Christian Reinhart - Bau, Eduard Gerber - GR-Vertreter) haben zugesagt, das Amt weiter auszuführen. Beat Gattlen, als Vertreter der Zivilschutzkommission, nimmt die Meldung direkt entgegen.

*Beschluss*                    Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die Wahl der angegebenen Personen.

### **Traktandum 5                    Vertrag mit der Repla über Agglomerationsprogramm II**

Der Kanton Solothurn hat seine Agglomerationsstrategie im Regierungsratsbeschluss vom 16. Dezember 2003 definiert. Das Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung 1. Generation war ein erster Schritt in diese Richtung. Die darin enthaltenen Massnahmen werden zurzeit umgesetzt. Halten hat diesen ersten Vertrag seinerzeit unterschrieben. Mittlerweile hat der Kanton das Agglomerationsprogramm 2. Generation für unsere Region zur Prüfung beim Bund eingereicht. Wie bereits beim ersten Vertrag zum Agglomerationsprogramm ist es zwingend, dass alle Gemeinden den Zusammenarbeitsvertrag solidarisch unterschreiben. Nur so werden die Bundessubventionen an die im Agglomerationsprogramm enthaltenen Projekte ausbezahlt.

In Halten selber sind im vorliegenden Agglomerationsprogramm keine Massnahmen vorgesehen. Betroffen sind wir aber von der Neuplanung der Durchfahrt in Derendingen - Kreuzplatz und in Kriegstetten bei der Kreuzung mit der Einmündung Gerlafingerstrasse. Ebenfalls wichtig für uns ist in Gerlafingen Nord die Trasseesicherung der Umfahrungsstrasse Richtung Schwimmbad Eichholz nach Biberist.

Beat Gattlen äussert Bedenken, dass wir uns mit einer Unterschrift verpflichten, an den Kosten der vorgesehenen Projekte zu beteiligen. Dies verneint Eduard Gerber. Die Kosten für ein Projekt in einer anderen Gemeinde zahlen der Kanton und die davon direkt betroffene Gemeinde. Wir profitieren insofern vom Vertrag, dass der Kanton weniger Kosten hat, weil der Bund das Projekt zusätzlich mit Subventionen unterstützt. Dies aber nur, wenn alle Gemeinden die zur Agglomeration Solothurn zählen, den Vertrag unterschreiben.

In Repla Espace Solothurn sind alle Gemeinden des Wasseramtes vertreten. Im Agglomerationsprogramm nur die Gemeinden die zur Agglomeration Solothurn gezählt werden. Verschiedene Gemeinden im Randbereich, wie Aeschi, Drei Höfe, Steinhof, gehören hier nicht dazu.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dem neuen Zusammenarbeitsvertrag zwischen Gemeinden und Agglomeration Solothurn zuzustimmen und ihn zu unterschreiben.

*Beschluss*                    Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Antrag mit 3 Stimmen zu zwei Enthaltungen zu. Der Zusammenarbeitsvertrag wird unterschrieben.

### **Traktandum 6                    Empfehlung OWO betreff Anteilscheine Helion**

Die Oberstufe Wasseramt Ost (OWO) bietet in einem Brief vom 22. Oktober an, für das Solardach auf dem Schulzentrum DeLu in Derendingen Anteilscheine zu zeichnen. Sie erwarten Bericht bis 18. November 2013.

Eduard Gerber vertritt die Meinung, hier keine Anteilscheine zu zeichnen. Wir sind zurzeit ebenfalls daran, Abklärungen für eine mögliche Solaranlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes in Halten zu treffen. Demzufolge wollen wir uns auf das eigene Projekt konzentrieren.



*Beschluss* Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, keine Anteilscheine Helion zu zeichnen und uns auf das eigene Projekt zu konzentrieren.

## **Traktandum 7                    Stand der Abklärungen der UKO zur Frage von Solaranlagen auf der MZA**

Im Sommer 2011 hat die UKO vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, Abklärungen über eine mögliche Solaranlage auf dem Dach der MZA zu treffen. Der Vorsitzende will wissen, wie weit die Abklärungen in diesem Projekt zurzeit sind. Daniel Müller, als neuer Ressortverantwortlicher, ist bis jetzt von der UKO über die anstehenden Projekte noch nicht informiert worden.

Daniela Gilgen erklärt, dass die neue Präsidentin der UKO, Miriam Wanner, sich betreffend verschiedenen Möglichkeiten für Solaranlagen bereits Informationen eingeholt hat.

Miriam Wanner möchte wissen, ob der Gemeinderat immer noch an einer Weiterverfolgung der Idee interessiert ist.

Da dies der Fall ist, schlägt Eduard Gerber vor, die UKO soll bis 31. März 2014 dem Gemeinderat konkrete Vorschläge zu Solaranlagen auf dem Dach der MZA unterbreiten.

*Beschluss* Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag von Eduard Gerber einstimmig zu. Die UKO soll bis 31. März 2014 dem Gemeinderat konkrete Vorschläge zu Solaranlagen auf der MZA machen.